

Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Abonnementpreise: Eintragsnummer 136 ...

Dienstag, 20. Juni 1922

Abonnementpreise: Eintragsnummer 136 ...

Die sorglose SPD.

Von Ernst Kraft.

Das Berliner Zentralorgan der SPD, die 'Freiheit', bringt am 16. d. M. unter dem Titel: 'Vor einer Wahlrechtsänderung' ein von gut unterrichteter Seite ihr zugegangenes Schreiben:

Die 'Freiheit' behandelt die Wahlen und Wählerfragen ...

In der Johanniskirche werden die gesamten Verbände über letzten Parolen erhalten ...

Dass die bürgerliche Presse die Behauptung der 'Freiheit', ein Rechtsultsch stehe bevor, einen übertriebenen Alarmbericht bezeichnet ...

Es ist jedoch direkt empörend, wenn die sozialdemokratische Presse diese Verhöhnung als bare Münze hinnimmt ...

Also auf Sewering sollen sich die Arbeiter verlassen! Man, dann werden sie verlassen sein, denn in sicherere Hände können sie ja ihre Sache nicht legen ...

Bis in die höchsten Stellen stehen Regierungorgane mit der Reaktion unter einer Decke! Und es ist eine Gewissenlosigkeit sondergleichen, ein Schreiender Mangel an Verantwortungsgefühl gegenüber der Arbeiterklasse ...

Und diese Verantwortungslosigkeit wiegt doppelt, wenn hier in Schleien so geredet wird! Hier, wo die Arbeiterklasse so politisch mude und verhältnismäßig räudig ist ...

Hier, wo die Klüppeln der Reaktion eine solche Form angenommen haben, dass man wahrlich nicht mehr glauben kann, es handle sich wirklich nur um ein paar Abenteuer ...

Sente pfeifen es in Breslau die Spagen von den Dächern, dass der Generalfeldmarschall von der Gegend ...

Die SPD-Führer sind sorglos! Die Arbeitermassen müssen dies werten lernen. Die Sorglosigkeit der SPD-Führer ist kein Erfolg der Reaktion, denn es gehört

Vor einer Reichstagsauflösung?

Der Kampf um die Getreidemalage.

In dieser Woche wird im Reichstag der Kampf um die Getreidemalage ausgefochten. Et wird eröffnet durch die erste Sitzung der Regierungsvorlage am Montag ...

Es heißt im Bericht über die Sitzung des Reichsrates: Die Umlagepresse werden wesentlich höher werden als die bisherigen. Es soll der Landwirtschaft aus den Getreidemalagen auch ein angemessener Unternehmergewinn ...

Die Reichsregierung wird erachtet, zu prüfen, ob nicht der Preis für das Umlagegetreide in der Weise festgesetzt werden kann, dass der Preis für die erste Hälfte nicht niedriger ist als drei Viertel des durchschnittlichen Marktpreises ...

Das heißt mit anderen Worten: den Junkern wird auf außerordentliche Weise entgegengekommen. Der Brotpreis wird schon im August mindestens auf das Doppelte des heutigen Preises, auf etwa 32 Mark, steigen ...

eine neue Steuerungsstelle

auf allen Gebieten herbeiführen. Die ungeheuren Erhöhungen der Zucker- und Brotpreise werden schon jetzt durch vorsichtige amtliche Meldungen und Meldungen der bürgerlichen Blätter vorbereitet. Die Getreidemalage genügt nicht in dieser Form, und die lächerliche Regierung war im Recht, wenn sie eine Erhöhung der Umlage auf 4 1/2 Millionen

Tropfen laufen die Junker gegen die Getreidemalage Sturm. Sie wollen von einer Umlage überhaupt nichts wissen und fordern höchste Wucherfreiheit. Schon hat der Reichslandbund alle Vorbereitungen getroffen, die Vorlage zu sabotieren.

Es ist aber sehr zweifelhaft, dass die Getreidemalage im Reichstag angenommen wird. Denn in den beiden bürgerlichen Koalitionsparteien, dem Zentrum und der demokratischen Partei gehen die Meinungen in dieser Frage scharf auseinander. Die Rechtsparteien stimmen gegen die Vorlage, ebenso die bayerische Volkspartei. Also schon allein durch diese Parteien ist die Annahme der Getreidemalage sehr in Frage gestellt.

Und damit zugleich das Fortbestehen der bisherigen Regierungskoalition. Die Sozialdemokraten erklärten, dass sie bei einer Ablehnung der Getreidemalage aus dem Kabinett ausscheiden werden. Die Bourgeoisie ist sich aber darüber klar, dass sie die Sozialdemokraten bei der ge-

zu ihrer Loyalität die Massen sollen schlafen und überempfindlich werden!

Verlaßet euch nicht auf die kapitalistische Regierung und ihre Minister, wenn sie sich auch Sozialdemokraten nennen, sondern nur auf die Macht der Arbeiterklasse selbst, die unendlich ist, wenn sie sich in geschlossener Kampffront äußert!

Die Vorkonferenz im Haag.

Wie 'Unit. Tel.' aus dem Haag berichtet, verläutet in Konferenzform, dass die französische 'Studienkommission' dem holländischen Außenminister vertrauliche Mitteilungen gemacht hat, dass sie das Ergebnis der ersten Beratung abwarde, um entscheiden zu können, ob sie als Delegation der Haager Konferenz weiter teilnehmen oder nach Paris zurückzukehren solle.

Was Paris wird dem 'Temps' von seinem Gauger Korrespondenten gemeldet: Die Zusammenkunft der Sachverständigen

genauartigen Reichstagszusammensetzung noch immer als Notakten braucht, d. h. dass eine Regierung ohne die SPD nicht gut möglich ist. Und damit läme es letzte Gabes zur

Reichstagsauflösung.

Den Sozialdemokraten selbst scheint dieser Gedanke sehr sympatisch zu sein. Da es aber kurz oder lang doch zu Neuwahlen kommen muß, ist ihnen 'der Wahlkampf um den Brotpreis' ein gesünderes Fressen. Denn die Sozialdemokraten brauchen eine anziehende und vielversprechende Wahlparole, wenn sie wieder Arbeiter für sich einzulangen wollen.

So kündigt denn die sozialdemokratische Presse in fetten Lettern das große Ereignis an. Die Breslauer sozialdemokratische 'Volkswacht' bringt in ihrer Montagenummer einen Artikel ihres Berliner Mitarbeiters (belanntlich bringt 'es ja die 'Volkswacht' selten fertig, selbst politische Leitartikel zu schreiben) 'Der Kampf um den Brotpreis'. In diesem Artikel teilt die 'Volkswacht' der erstaunten Welt mit, es könne kein Zweifel daran bestehen, dass unsere Partei (gemeint ist die SPD, d. Red.) die einzige ist, die keine Angst vor Neuwahlen hat und keine zu haben braucht!

Arme 'Volkswacht'. Wie groß muß die Enttäuschung sein, wenn den 'Volkswacht'-Redakteuren bei den nächsten Neuwahlen die Augen geöffnet werden!

Für uns Kommunisten können Neuwahlen nur von Nutzen sein. Denn wir haben in der Wahlzeit Gelegenheit, in erhöhter Weise zu den proletarischen Massen zu sprechen. Und die verräterische Politik der SPD-Führer, die es mit sich bringt, dass die Arbeiter die Sozialdemokratische Partei verlassen und die Erfolge unserer Partei sagen uns, dass wir bei Neuwahlen nicht am schlechtesten abzuschneiden werden. Und das ahnt auch die 'Volkswacht'. Sie schreibt:

... Auch links von der Sozialdemokratie kann man die Nachricht von der Möglichkeit bevorstehender Wahlen nur mit Schrecken vernehmen. Die Organisation der MSP ist zerfallen. Ihre Finanzen sind in einem verzweifeltsten Zustand. Die Partei ist durch innere Gegensätze zerfallen. Selbst zu wählen hätte sie bei Neuwahlen nicht. Und das Getöse trifft selbstverständlich für die Kommunisten zu, die nur sich selber wichtig sind. Im übrigen ist es ziemlich gleichgültig, ob von diesen Schwärmern ein paar mehr oder weniger im Reichstag sitzen.

Die 'Volkswacht' sieht also schon selbst die Wahrscheinlichkeit ein, dass diesmal mehr Kommunisten in den Reichstag einzuziehen werden! Und einsichtsvolle Sozialdemokraten sehen ferner schon heute ein, dass die SPD bei den nächsten Wahlen eine ganze Anzahl Sitze einbüßen wird. Dass die SPD, trotzdem für Auflösung und Neuwahl des Reichstags schwärmt, ist eben auf die Erkenntnis der SPD-Führer zurückzuführen, dass es eine bessere Wahlparole als den Kampf um den Brotpreis für die SPD garnicht geben kann. Und gerade sie hat eine gute Wahlparole sehr vorzuziehen.

Doch wir können trotz der großartigen Ankündigungen der sozialdemokratischen Presse noch nicht so fest an Neuwahlen glauben. Denn selbst wenn die Getreidemalage abgelehnt wird, besteht noch die Möglichkeit, dass die SPD-Führer die gute Wahlparole der 'sozialdemokratischen Ruhe und Ordnung' und dem Privileg einiger Ministerstellen opfern.

Uns Kommunisten läßt jedenfalls die Drohung der SPD völlig kalt. Wir werden so handeln wie es das Interesse des Proletariats erfordert.

wurde bis Montag abend vertagt. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die verschiedenen Abordnungen beauftragte haben, ob ihre Regierungen in der Hauptkommission vertreten sein und an den Beratungen teilnehmen wollen oder ob sie sich auf die einfache Beobachterrolle bei den Beratungen beschränken wollen. Da nach dem Geneser Protokoll der russischen Regierung bis zum 20. Juni eine Mitteilung gegeben muß und da die russischen Delegierten am 20. Juni die Konferenzarbeiten ihrerseits aufnehmen sollen, wird die Vorberatung der nicht-russischen Sachverständigen bis dahin den Zweck nicht erreichen, den die Anträge der Konferenz für gefast haben. Es wird auch zu keinem Einvernehmen über die verschiedenen Gegenstände kommen, die mit den bolschewistischen Sachverständigen verhandelt werden sollen. Unter dem Einfluß der englischen Abordnung macht sich innerhalb der Konferenz die Meinung geltend, sich nur als eine Studien- und Untersuchungskonferenz zu betrauten. Man glaubt infolgedessen, dass politische Fragen nicht behandelt werden sollen und dass auch allgemeine, auf die Lösung der zu behandelnden Fragen bezügliche Grundsätze nicht aufgestellt werden.

Die Sage in Sachsen.

Die Sage in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Sage in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Erklärung der Kommunisten.

Die kommunistische Fraktion gab folgende Erklärung ab: Unterhalb jeder haben die Kommunisten die sozialistische Regierung in Sachsen unterstützt und ihre jede Hilfe gegen das Bürgerium geleistet.

Rede des Genossen Sinowjew zur Einheitsfront.

Um für die Zukunft eine wirklich richtige Linie aufstellen zu können, müssen wir zunächst den ersten Akt des Kampfes für die Einheitsfront noch einmal übersehen.

Das bisherige Ergebnis.

Sie haben während dieser Konferenz auch einen moralischen Sieg davongetragen: die Reden haben zum Beispiel waren ein solcher. Diese Feststellung können wir ohne Selbstberühmung machen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Offener Brief

an die SPD.-Zentralleitung Göttingen. Von Genossen!

In einem Brief an die SPD.-Zentralleitung Göttingen. Von Genossen!

Wir wissen natürlich die Aufgaben eines Parteipolitikers zu wissen. Er muss sich nicht nur um die Interessen der Partei kümmern, sondern auch um die Interessen der Arbeiterklasse.

Wir wenden uns an die gesamte Arbeiterklasse, insbesondere an die sozialdemokratischen Arbeiter. Behaltet unseren Brief im Gedächtnis!

APD. Zentralleitung Göttingen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Offener Brief

an die SPD.-Zentralleitung Göttingen. Von Genossen!

In einem Brief an die SPD.-Zentralleitung Göttingen. Von Genossen!

Wir wissen natürlich die Aufgaben eines Parteipolitikers zu wissen. Er muss sich nicht nur um die Interessen der Partei kümmern, sondern auch um die Interessen der Arbeiterklasse.

Wir wenden uns an die gesamte Arbeiterklasse, insbesondere an die sozialdemokratischen Arbeiter. Behaltet unseren Brief im Gedächtnis!

APD. Zentralleitung Göttingen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen.

Die Arbeiterklasse in Sachsen. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Vom Kampfplatz der Arbeit.



Zwei neue Opfer.

Zwei neue Opfer. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Schweikens-Schicksal Waldenburg.

Schweikens-Schicksal Waldenburg. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Obst für die „Rote Hilfe“.

Obst für die „Rote Hilfe“. Einleitend von der SPD. die zu den Deutschen.

Ein Polizeispiegel als Bertinmenschen der „Volkswacht“!

Was die SPD-Führer alles tun, um die einseitige Überwachen der Arbeiterklasse gegen die Reaktion zu sabotieren!

Die als Bertinmenschen der Arbeiterklasse gelten, sind in Wahrheit die besten Freunde der Arbeiterklasse. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse vor den Angriffen der Reaktion zu schützen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu organisieren und zu führen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu erziehen und zu belehren. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu verteidigen und zu unterstützen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu befreien und zu retten.

Die SPD-Führer haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu organisieren und zu führen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu erziehen und zu belehren. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu verteidigen und zu unterstützen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu befreien und zu retten.

Die SPD-Führer haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu organisieren und zu führen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu erziehen und zu belehren. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu verteidigen und zu unterstützen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu befreien und zu retten.

Die SPD-Führer haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu organisieren und zu führen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu erziehen und zu belehren. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu verteidigen und zu unterstützen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu befreien und zu retten.

Die SPD-Führer haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu organisieren und zu führen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu erziehen und zu belehren. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu verteidigen und zu unterstützen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu befreien und zu retten.

Die SPD-Führer haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu organisieren und zu führen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu erziehen und zu belehren. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu verteidigen und zu unterstützen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu befreien und zu retten.

Die SPD-Führer haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu organisieren und zu führen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu erziehen und zu belehren. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu verteidigen und zu unterstützen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu befreien und zu retten.

Die SPD-Führer haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu organisieren und zu führen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu erziehen und zu belehren. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu verteidigen und zu unterstützen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu befreien und zu retten.

Die SPD-Führer haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu organisieren und zu führen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu erziehen und zu belehren. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu verteidigen und zu unterstützen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu befreien und zu retten.

Die SPD-Führer haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu organisieren und zu führen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu erziehen und zu belehren. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu verteidigen und zu unterstützen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu befreien und zu retten.

Die SPD-Führer haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu organisieren und zu führen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu erziehen und zu belehren. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu verteidigen und zu unterstützen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu befreien und zu retten.

Die SPD-Führer haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu organisieren und zu führen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu erziehen und zu belehren. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu verteidigen und zu unterstützen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu befreien und zu retten.

Die SPD-Führer haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu organisieren und zu führen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu erziehen und zu belehren. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu verteidigen und zu unterstützen. Sie haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu befreien und zu retten.

Lotales.

Dem Fräulein Käthe Dorndorf, Tochter des Schulabrit... Die Särge sind sehr teuer. In Pödelwitz ist es in letzter Zeit schon wiederholt vorgekommen, daß Väterchen für ihre gestorbenen Kinder keine Särge kaufen konnten. Sie konnten ihre gestorbenen Lieblinge, die Menschen sind wie wir alle, nicht begraben, weil sie kein Geld hatten. So gingen sie denn hin und gaben die kleinen Kinderleichen, die nur eines kleinen Soldatens bedurft hätten, der Anatomie.

Die Mutter.

Sozialer Roman von Maxim Gorki. Uebersetzt von Adolf Pech.

Die Mutter wandte sich zu dem Kellner: es war Frau Samoilow. Weiterhin sah ich die Mutter: es war ein kahler ehrbarer Mensch mit krettem roten Bart. Sein Gesicht war trocken, mit zusammengekniffenen Augen blickte er gerade aus, und sein Bart zitterte. Durch die hohen Fenster füllte sich der Saal mit kaltem Licht; draußen an den Scheiben glitzerte Schnee entlang. Zwischen den Fenstern hing ein großes Jalousienbild in diesem, fettglänzenden Goldrahmen; schwere himbeerfarbene Gardinen zogen sich an der Seite in geraden Falten über dem Rahmen hin. Vor dem Bilde erstreckte sich fast über die ganze Breite des Saales ein mit grünem Tuch bedeckter Tisch, rechts an der Wand standen hinter einem Gitter zwei Goldbänke, links zwei Reihen himbeerfarbener Stühle. Durch den Saal liefen lautlos Gerichtsdiener mit grünem Kragen und goldenen Knöpfen auf der Brust und dem Bauch. In der linken Ecke saß eine alte Frau mit weißem Haar und einem roten Mantel. Sie sah die Mutter an und nickte. Die Mutter sah zu dem Kellner auf, der sich gerade umdrehte und den Kopf schüttelte. Sie sah zu dem Kellner auf, der sich gerade umdrehte und den Kopf schüttelte. Sie sah zu dem Kellner auf, der sich gerade umdrehte und den Kopf schüttelte.

„Sieh da!“ flüsterte Sifow, die Mutter leise anstehend, und rief auf. In der Wand hinter dem Gitter öffnete sich eine Tür. Ein Soldat, mit bloßem Degen über die Schulter, trat ein, hinter ihm erschienen Pawel, Andrej, Fedja Rafin, die beiden Sussens, Samoilow, Rufin, Sifow und noch fünf junge Leute, deren Namen die Mutter nicht wußte. Pawel lächelte freundlich, Andrej nickte ihr ebenfalls vergnügt zu. Im Saal wurde es scheinbar heller und einfacher von ihrem Lächeln und von der Bewegung, die sie in das gespannte, peinliche Schweigen hineinbrachten. Der fetle Goldglanz der Uniformen wurde kräfter und weicher, ein Hauch mutiger Zuversicht und lebendiger Kraft beruhigte und regte das Herz der Mutter an. Auf den Bänken hinter ihr, wo bis dahin die Menschen in gedrückter Erwartung gesessen hatten, erdickte halbtaubes Murmeln. „Die sind nicht bange!“ hörte sie Sifow flüstern, auf der rechten Seite aber schluchzte Samoilows Mutter leise. „Sifow!“ erdickte ein freier Ruf. „Sifow!“ erdickte ein freier Ruf. „Sifow!“ erdickte ein freier Ruf.

müde gegen die Stuhllehne geworfen und dachte mit halbgeschlossenen Augen über etwas nach. Das Gesicht des Staatsanwaltes war ebenfalls müde, langweilig und gleichgültig. Hinter den Richtern saß das Stadtoberhaupt, ein beleibter, geistiger Mann, der sich nachdenklich die Nase freibleibte; der Abelsmarshall, ein grauer Mensch mit langem Bart, rotem Gesicht und großen, gähnlichen Augen; der Bezirksälteste im Saal, mit reichem Hauch, der ihn augenscheinlich genierte, denn er bemühte sich fortwährend, ihr mit dem Kopf zu beugen, doch ohne Erfolg. „Hier gibt es keine Verbrecher und keine Richter!“ erdickte Pawels feste Stimme. „Hier gibt es nur Sieger und Besiegte.“ Es wurde still, ein paar Sekunden lang hörte die Mutter nur das rasche Schnellen der Feder auf dem Papier und das Schlagen ihres Herzens. Der Vorsitzende schien ebenfalls auf etwas zu horchen und wartete. Seine Kollegen rührten sich. Da sagte er: „Ja — ja ... Andrej Rachobal ... Bekennen Sie sich schuldig?“ „Sifow!“ erdickte ein freier Ruf. „Sifow!“ erdickte ein freier Ruf. „Sifow!“ erdickte ein freier Ruf.

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

Unterbezirk Breslau. Kreis Schlesien. Bezirksleitung: Kreis und Kreisvereine, Kreisvereine, Kreisvereine...

2. Reichs-Arbeiter-Sport-Tag. 4. Tag 21. Juni 1922. Nachmittags 8 Uhr, Johanniskirche...

2. Reichs-Arbeiter-Sport-Tag

4. Tag 21. Juni 1922. Nachmittags 8 Uhr, Johanniskirche...

Fußball-Spiel

zweiter Auswahlmannschaften des 1. Bezirks „Arbeiter-Turn- und Sport-Club“, Spielvereinigung Schlesien.

Nur freiwilligen Mitarbeiter nach Ausland. Der Postpräsident (Schmidt) und... Die Preisrichter sind:...

Achtung! Funktionäre und Kandidaten der Eltern-

Alle Kandidaten der Liste „Schulfortschritt und sämtliche Funktionäre der sozialistischen Parteien treffen sich am Donnerstag, den 22. Juni, in allen Stadtteilen zu einer wichtigen gemeinsamen Sitzung...

Ober-Altwaasser.

Die freiwillige Gemeinde beging am Sonntag, den 11. Juni 1922, unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder sowie Freunde aus den Nachbargemeinden und der wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft ihr diesjähriges Stiftungsfest...

Dangenbieren.

Kommunistische Jugend. Am Sonntag, den 21. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet bei „Dinter“ unter Heimbach statt...

Wichtiges Bekanntmachung für den 21. Juni 1922. Die Arbeitervereine sind eingeladen...

Wichtiges Bekanntmachung für den 21. Juni 1922. Die Arbeitervereine sind eingeladen...

Wichtiges Bekanntmachung für den 21. Juni 1922.

Unter diesem Titel veranstaltet der „Verein für Radfahren“ am Mittwoch, den 21. Juni 1922, sein erstes diesjähriges großes Abendrennen...

Gewinnungsgezwang für Milchgeschäfte.

In letzter Zeit haben sich nach Mitteilung des Magistrats die Verkäufe von Milch, die zum Milchhandel zugelassen worden waren, geändert...

Uns wird geschrieben:

Ich bin geschiedener Kaufmann. Am Donnerstag, den 8. 6. ging ich in den „Kontor“, um den mit zunehmenden Judentum...

Mathias-Kino. Mathiasstraße 38. Eddie Polo. Der geheimnisvolle Dolch.

Schauburg. Wir empfehlen: Die Gewerkschaftsbewegung in Russland. Preis 1.50 Mark.

Wir empfehlen: Die Gewerkschaftsbewegung in Russland. Preis 1.50 Mark. Produktivgenossenschaft für die Provinz Schlesien e. G. m. H.

Arbeiter. Friedrich Engels. Grundsätze des Kommunismus.

Friedrich Engels. Grundsätze des Kommunismus. Herausgegeben von Eduard Bernstein. Preis 5.- Mk.

Arbeiterkleidung. Wäsche und Schuhwaren. R. Suchatzki. Gewerkschaftler. Genossen!